

STECKBRIEF Schlüsselvorhaben - Innovationsachse Berlin-Lausitz

Innovationskorridor vom Technologiepark Adlershof zum Lausitz Science Park

am 29. November 2022 von Kabinett bestätigt

Datum der Erstellung	04.07.2022
Angaben zum Einreicher der Projektskizze (Koordinator des Schlüsselvorhabens)	Wirtschaftsregion Lausitz GmbH
1. Allgemeines	
1.1 Planungsregion	Lausitz-Spreewald
1.2 Wo soll das Vorhaben umgesetzt werden und auf welche Orte und Teilregionen zielt es?	Die zentralen Pole des Innovationskorridors sind der Wissenschafts- und Technologiepark Berlin/Adlershof (WISTA) und der zukünftige Lausitz Science Park (LSP). Vorhaben entlang dieser Achse stehen im Mittelpunkt der Umsetzung. Die Regionalentwicklung soll aber auch Räume darüber hinaus, also entlang der Bahn Berlin – Görlitz und der Bahn Berlin – Dresden, einbeziehen.
1.3 Welche Landkreise, LEADER-Regionen und Kommunen sind involviert?	<p>Landkreise</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Direkt betroffen: Dahme-Spreewald, Oberspreewald-Lausitz, Spree-Neiße und die kreisfreie Stadt Cottbus ▪ Ausstrahlende Effekte: Teltow-Fläming, Elbe-Elster <p>LEADER-Regionen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Direkt betroffen: LAG Energieregion im Lausitzer Seenland e.V., LAG Spree-Neiße-Land e.V., LAG Spreewaldverein e.V. ▪ Ausstrahlende Effekte: LAG Elbe-Elster e.V, LAG RUND um die Fläming-Skate e.V. <p>Kommunen (Schwerpunkte)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Oberzentrum: Cottbus ▪ Ausgewählte achsenbezogene Mittelzentren: Königs Wusterhausen, Lübben, Lübbenau, Luckau, Forst, Spremberg, Senftenberg
1.4 Beteiligte regionale Schlüsselakteure	<p>Die Landkreise, auf deren Gebiet der zu betrachtende Innovationskorridor Berlin-Lausitz verläuft, sind bereits innerhalb der Werkstattstruktur vertreten. Gleiches gilt für die kreisfreie Stadt Cottbus. Darüber hinaus ist die kommunale Ebene über das Bündnis LAUSITZRUNDE eingebunden.</p> <p>Die LEADER-Regionen und die Regionalen Wachstumskerne (RWK) werden in das Entwicklungsvorhaben involviert sowie die Zusammenarbeit intensiviert und ausgebaut.</p> <p>LEADER-Regionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ LAG Energieregion im Lausitzer Seenland e.V. ▪ LAG Spree-Neiße-Land e.V. ▪ LAG Spreewaldverein e.V. ▪ LAG Elbe-Elster e.V ▪ LAG RUND um die Fläming-Skate e.V.

	<p>RWK:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schönefelder Kreuz ▪ Westlausitz ▪ Cottbus ▪ Spremberg
<p>1.5 Weitere beteiligte Kooperationspartner</p>	<p>Das fachlich zuständige Managementteam der WISTA und der WRL steht im regelmäßigen Austausch mit Vertreterinnen und Vertreter der für den Innovationskorridor zuständigen Institutionen aus Politik, Verwaltung und der Zivilgesellschaft:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Staatskanzlei des Landes Brandenburg ▪ Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie des Landes Brandenburg (MWAE) ▪ Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg (MWFK) ▪ Senatskanzlei Berlin ▪ Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen Berlin (SenSBW) ▪ Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe Berlin (SenWEB) ▪ Stiftung Zukunft Berlin <p>Darüber hinaus zählen die Mitglieder der Werkstatt 2 „Innovation und Digitalisierung“ zu den weiteren beteiligten Kooperationspartnern. Der Werkstatt 2 wurde die Entwicklung des Innovationskorridors Berlin-Lausitz thematisch zugeordnet und sie dient als zentrale Vernetzungs- und Koordinierungsstelle. Der Mitgliederkreis wurde um fachlich zuständige Institutionen und Netzwerke aus Berlin erweitert, was weiteres Potential für länderübergreifende Kooperationen und Synergien bilden lässt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Airport Region Team – Kooperation der Wirtschaftsfördergesellschaften Berlin Partner und WFBB ▪ Regionalnetzwerk dahme_innovation ▪ Kommunales Nachbarschaftsforum Berlin-Brandenburg e.V. (KNF) ▪ WISTA Management GmbH (WISTA) ▪ Initiativgemeinschaft Außeruniversitärer Forschungseinrichtungen in Adlershof e.V. (IGAFA) ▪ Humboldt-Innovation GmbH ▪ Berlin-Chemie AG
<p>1.6 Zusammenfassung der grundlegenden Idee</p>	<p>Berlin und Brandenburg haben die Chance, gemeinsam zu einem führenden Hochtechnologiestandort zu werden. Dazu müssen wir die Nähe von Wissenschaft und Wirtschaft fördern, Theorie schnell in Praxis umsetzen. Vor allem geht es darum, Talente anzuziehen. Das Konzept des „Innovationskorridors“, der von Berlin aus in Richtung Lausitz ausstrahlt, kann dazu einen sehr wichtigen Beitrag leisten. Entlang der großen Bahnlinien und Autobahnen werden Wohnen, Arbeiten und Lernen, Wirtschaft, Mobilität, Energie und Klimaschutz strategisch miteinander verknüpft. Großstadt und Peripherie werden so auf fruchtbare Weise miteinander versöhnt.</p>

1.7 Ziele des Vorhabens	<p>Ziel ist die Entwicklung des Raumes in Bezug auf Wirtschaft, Wissenschaft und Daseinsvorsorge. Die bereits vorhandene Ausstrahlungswirkung von Adlershof und die entstehenden Impulse aus dem Lausitz Science Park sollen sich in dem Entwicklungsraum in Form von Arbeitsplätzen, Infrastruktur und im Ergebnis von Beschäftigung und Einkommen niederschlagen, bspw. durch den Aufbau geschlossener Wertschöpfungskreisläufe für zukunftsfähige Technologien. Darüber hinaus soll eine breit angelegte Kommunikationsstrategie die Thematik "Leben & Arbeiten entlang des Korridors" aufgreifen und somit den Zugang zu (inter-)nationalen Talenten verbessern.</p>
Teilprojekte	<p>TP 1 Errichtung eines Gebäudes mit Co-Working-Arbeitsplätzen in Lübbenau/Spreewald – Innovationskorridor Adlershof-Lausitz Träger: Stadt Lübbenau/Spreewald</p> <p>TP 2 Lausitz Science Park Träger: BTU Cottbus-Senftenberg</p>
2. Einordnung in die landesweite Regionalentwicklungsstrategie (RES)	
Strategische Leitplanken	<p>Das Schlüsselvorhaben wirkt insbesondere über die schienengebundene Entwicklungsachse von der Hauptstadt in die Lausitz (SLP1 Achsenentwicklung). Weitere maßgebliche Effekte können über die Verankerung des Lausitz Science Parks in der regionalen Lebens- und Wirtschaftswelt (SLP 3 Ausstrahlung von Wissenschafts- und Forschungsstandorten) erzielt werden.</p>

Ergänzende Hinweise der Landesregierung	
A) Mehrwert und Verstetigung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Das Achsenvorhaben ist ein Prototyp für die Regionalentwicklung durch schienengebundene Entwicklungsachsen im Land Brandenburg ▪ Der Lausitz Science Park hat landesweite Strahlkraft und birgt enormes Potenzial für das Innovationsgeschehen in der Lausitz und im ganzen Land ▪ Der geplante Coworking-Space in Lübbenau wird maßgeblich zur Akquise und Sicherung von Fachkräften für den Standort der WISTA in Berlin beitragen und bietet gleichzeitig Entwicklungsmöglichkeiten für die Stadt und ihr Umfeld durch die Ansiedlung vor Ort. ▪ Das Schlüsselvorhaben könnte mit Überlegungen der kommunalen Partner zu Projekten im deutsch-polnischen Verflechtungsraum verknüpft werden. Die Einbeziehung der Euroregion Spree-Neiße-Bober könnte diesen Zielansatz unterstützen.
B) Zuordnung zu Fachstrategien	<ul style="list-style-type: none"> ▪ innoBB 2025 / innoBB plus (MWAE) (nicht für Infrastruktur/Bauvorhaben) ▪ KI-Strategie Brandenburg ▪ Transferstrategie (MWFK) ▪ Fachkräftestrategie ▪ Nachbarschaftsstrategie Brandenburg-Polen (MdFE) ▪ u.a. <p>Hinweis: Das Projekt steht unter dem Vorbehalt der raumordnerischen Zielkonformität, die zum derzeitigen Planungsstand noch nicht geprüft werden kann.</p>
C) Fördermittel	<ul style="list-style-type: none"> ▪ s.o. <p>Hinweis: Eine Förderung aus STARK und StrStG (Arm 1) erfordert Kofinanzierungsmittel i.H.v. 10% seitens des Landes</p> <p>Hinweis: Flankierend könnten INTERREG A – Mittel zur Anwendung kommen.</p>
D) Räumliche Dimension	
E) Innovativer Charakter / Schlüssel-funktion des Vorhabens	<ul style="list-style-type: none"> ▪ s. Pkt. A)